

---

## **Schulischer Religionsunterricht in Bayern: Zunehmend kommen auch Ungetaufte**

**Kategorie : 0. Allgemeine Nachrichten**

**Veröffentlicht von [Staufer](#) am 12.03.2007**

Pressemitteilung Erzbischöfliches Ordinariat

### **München „Größte Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft“ - Schulischer Religionsunterricht in Bayern sehr geschätzt**

Schulreferent Pfanzelt: Zunehmend kommen auch Ungetaufte München, 8. März 2007 (ok) Der schulische Religionsunterricht in Bayern sei „die größte Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft“. Keine andere Einrichtung erreiche so viele getaufte und zunehmend auch ungetaufte Kinder und Jugendliche. Dies erklärte der Schulreferent der Erzdiözese München und Freising, Domkapitular Erich Pfanzelt, vor den Dekanen der Erzdiözese, die sich am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. März, in München unter anderem mit der Situation des Religionsunterrichtes befassten.

Der Religionsunterricht genieße nach wie vor bei Schülern, Eltern und Lehrern große Akzeptanz und Wertschätzung. I

Pfanzelt, der auch der für den schulischen Religionsunterricht in allen bayerischen Bistümern verantwortliche Leiter de

Der „qualifiziert geleistete Religionsunterricht“ bleibe ein Eckpfeiler und sichere so dieses Fach in der Schule. Pfanzelt

In diesem Kontext gewinne das kirchliche Angebot an Schüler für „Tage der Orientierung“, die Sinn- und Lebensfragen

Der Schulreferent nahm auch zu immer wieder diskutierten „multireligiösen Feiern“ aus schulischen Anlässen Stellung